[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/155828 vom 02.05.2024]

Objekt:	Arkadischer Bund
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18216684

Beschreibung

Von den Prägungen des Arkadischen Bundes mit dem Motiv des Zeus und des Pan waren D. Gerin nur 32 Exemplare bekannt, die sich auf vier Vorderseiten- und sechs Rückseitenstempel verteilen. Umstritten ist, ob es sich bei der Inschrift Olym auf dem Fels (einmal auch Chari) um den Namen eines Stempelschneiders oder den eines Beamten handelt. D. Gerin plädiert für einen Beamtennamen und rekonstruiert eine sehr kurze Prägeperiode vom Sommer 363 bis zum Frühling 362 v. Chr., in welcher der für die Münzprägung zuständige Magistrat einmal gewechselt habe. Es wird vermutet, dass die Münzen des Arkadischen Bundes in dessen Hauptstadt Megalopolis geprägt wurden.
Vorderseite: Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach l.
Rückseite: Pan sitzt auf einem Fels, über welchen sein Gewand gebreitet ist, nach l., den r. Arm stützt er auf ein Wurfholz (lagobolon), den l. auf den Fels. Vor dem Fels am Boden eine Flöte (syrinx), r. daneben die Aufschrift ΟΛΥΜ.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.21 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	363-362 v. Chr.
	wer	
	wo	Arkadien
Beauftragt	wann	
	wer	Olym

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Dr. Konstantin Macridy Pascha
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stater
- Städtebünde

Literatur

- D. Gerin, Les statères de la ligue arcadienne, SNR 65, 1986, 16 Nr. 13,2 c Taf. 3 (dieses Stück, 363-362 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 40 (dieses Stück, um 370-360 v. Chr.)..